

Aktives Mittun weckt die Vorfreude

Besinnliche Weihnachtsfeier der Stääg-Familie im Frauenkloster Maria der Engel

Es ist Freitagabend vor dem 3. Advent. Die Stääg schickt sich an, gemeinsam mit Bewohnern, Angehörigen und Freunden der Institution die Freude auf Weihnachten zu zelebrieren. Nach einem Apéro im Refektorium soll die eigentliche Feier in der Klosterkirche beginnen. Doch Menschen mit Behinderung brauchen Zeit. Allmählich füllen sich die Bänke. Im Chorraum herrscht nervöses Hin und Her. Dann endlich kehrt Ruhe ein.

Heinz Brander, der Geschäftsführer der Stääg, erklärt in seiner Eröffnungsansprache, worum es geht. Die Heimbewohner sollen teilnehmen können an der Gesellschaft – jedes nach seinen Möglichkeiten. Die Heimphilosophie kehrt ab vom überfürsorgenden Behüten; Hilfe zur Selbsthilfe lautet das Motto. Als ersten Höhepunkt dieser Entwicklung erwähnt Brander eine betreute Wohngruppe im Dorf Appenzell, die im Januar eröffnet wird. Und Kulturprojekte wie dieses Begegnungsfest vor Weihnachten soll es vermehrt geben.

Ein stattliches «Stääg-Chörli» stellt sich auf und singt mit freudvoller Inbrunst «Alle Jahre wieder» und «Leise rieselt der Schnee». Am E-Piano begleitet ein Bewohner: Michael Beggiano tut es mit grosser Sorgfalt – und mit grosser Pose: Den Schlussakkord setzt er schwungvoll wie ein Meisterpianist. Er erhebt sich strahlend, nimmt den verdienten Applaus mit einer Verbeugung entgegen. Etliche Chorsänger verbeugen sich auch, andere winken. Der Auftritt ist gelungen.

Katechetin Luzia Fuster erzählt die Geschichte «Simons Weihnachten». Sie handelt von einem reichen Mann, der erst lernen muss, dass Geben seliger ist denn Nehmen. Die Bilder aus dem Buch, an die Leinwand projiziert, verhelfen zu besserem Verständnis – auch den zahlreichen Kindern im Publikum.



Das «Mentig-Chörli» und die singende Fraktion der Stääg-Familie bilden einen stattlichen Chor.

(Bilder: Rolf Rechsteiner)

Das «Mentig-Chörli», begleitet von Hanspeter Masina (Keyboard) und Luis Vito Guevara (Gitarre) singt Stücke aus seiner Misa Criolla Venezolana und Ohrwürmer in englischer Sprache. Dann vereinen sich die beiden Chöre. Masina spricht von gemeinsamer Probenarbeit, die allen eine persönliche Bereicherung beschert habe. Aus über dreissig Kehlen erklingt zunächst ein überzeugendes «Kumbaya», dann der beliebte Andachtsjodler. Weihnachtslieder zum Mitsingen bilden den Schlusspunkt. Alle freuen sich.

Rolf Rechsteiner



Michael Beggiano spielt sich in die Herzen des Publikums. Auch Luis Guevara (links) applaudiert.